

# Noch ein Link...

Kollaboration im digitalen Wandel

## Referenzen:

KC Lehrerbildung NRW, RRSQ, OR „Lehrkräfte i. d. digitalisierten Welt“

| HF | Konkretion(en) (Schwerpunktsetzungen <b>fett</b> )                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |
|----|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| U  | <ul style="list-style-type: none"><li>• (Digitale) <b>Medien und Materialien</b> adressatengerecht und <b>zielerorientiert auswählen</b>, modifizieren, erstellen <b>und lernförderlich einsetzen</b> (RRSQ 2.2.1, A9; 2.3.1, A2, A5; 4.2.3, A1; OR HF Unterrichten)</li></ul>                                                                                                                                                                                 |
| E  | <ul style="list-style-type: none"><li>• Schülerinnen und Schüler zur <b>kritischen Reflexion von Medienangeboten</b> und der eigenen Mediennutzung befähigen (RRSQ 2.10.3; 4.2.3, A4, A5; OR HF Erziehen)</li><li>• Medienrechtliche und <b>medienethische</b> Konzepte im Schul- und Unterrichtsalltag sowie bei der eigenen professionellen Mediennutzung reflektieren und ihre Bedeutung kennen und berücksichtigen (RRSQ, 4.2.3; OR HF Erziehen)</li></ul> |
| L  | <ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Medienkompetenz der Schülerinnen und Schüler</b> als relevant für lebenslanges Lernen erkennen, erfassen, <b>weiterentwickeln</b> und bei der Gestaltung von Lehr- und Lernsituationen berücksichtigen (RRSQ 4.2.3, A7; OR</li></ul>                                                                                                                                                                                |
| S  | <ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Technologische und pädagogische Entwicklungen</b> für die Gestaltung und Modernisierung von Schule nutzen und</li><li>• Digitale Möglichkeiten und Werkzeuge für schulische Organisationstätigkeiten nutzen und mit allen im System Schule beteiligten Partnerinnen und Partnern <b>kooperieren</b> (RRSQ 2.10.2 A7, 3.4.1 A1, 3.4.2, 4.2.3 A10, OR HF System Schule)</li></ul>                                     |

## Workshop-Beschreibung:

Die gemeinsame Kollaboration hat das Ziel, ein gemeinsames Ergebnis und einen gemeinsamen Wissensstand aller Mitarbeiter:innen zu erreichen. Zurzeit besteht diese häufig aus der Verbreitung von verschiedenen Links zur Weiterarbeit an einem Produkt. Die möglicherweise synchrone Kommunikation sowie offene Projektarbeiten und Peer-Feedback werden dabei häufig weniger mit einbezogen. Im Unterricht in der Schule sowie in der Seminararbeit bieten sich jedoch viele Gelegenheiten, diese offenen Kollaborationsprozesse mit Hilfe digitaler Mittel zu initiieren. Darüber hinaus können die Vorteile der digitalen Zusammenarbeit nicht nur für diese Problemlösungen genutzt werden, sondern darüber hinaus auch zur Planung, Vorbereitung und Reflexion von Unterricht sowie für die Schul- und Unterrichtsentwicklung. Durch die zunehmende Digitalisierung werden Kenntnisse im Bereich digitaler Infrastrukturen für die Netzwerkarbeit, gemeinsamen Beratungen, aber auch Wissensaustausch und kooperative bzw. kollaborative Projektentwicklungen gefordert und notwendig.

Der Workshop zeigt an Beispielen, wie Grundstrukturen in Lernmanagementsystemen geschaffen werden können, um Kooperations- und Kollaborationsprozesse anzuregen. Darüber hinaus werden Stärken und Schwächen dieser Strukturen diskutiert und gemeinsam optimiert.

## Ziel:

Die Teilnehmer:innen können durch den Erwerb von Grundkenntnissen über Lernmanagementsysteme sowie Templates Vorzüge und Mängel der Nutzung der jeweiligen Tools abwägen. Sie kennen exemplarisch Möglichkeiten und Funktionen für eine effektive Seminarorganisation und diskutieren Formen der digital gestützten, offenen synchronen Zusammenarbeit für die Seminar-, Schul- und Unterrichtsentwicklung.

## Agenda:

|              |                                                                                                                                                                                                                                      |
|--------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Ankommen     | Bewertung kurzer Statements zum IST-Stand digitaler Kollaboration am ZfsL                                                                                                                                                            |
| Vorwissen    | Welche Vorerfahrungen haben Sie? Welche Zielperspektive verfolgen Sie für Ihren Standort / Ihre Arbeit am ZfsL?                                                                                                                      |
| Input        | Vorstellung verschiedener LMS und Templates zur Initiierung von Kollaborationsprozessen (LMS: Logineo und Teams, Templates: OneNote für Dienststrechner)                                                                             |
| Verarbeitung | Diskussion über Stärken und Schwächen der vorgestellten LMS und Templates, <i>gleichzeitig</i> : Eigenes Erproben dieser durch Diskussion mit Hilfe eines OneNote-templates ( <b>hier ggf. auch GoodNotes?</b> )                     |
| Auswertung   | Die TN entwickeln erste konkrete Zielperspektiven für den Einsatz in der eigenen Seminararbeit (fachlich und überfachlich).<br><br>Austausch und Reflexion über mögliche Einsatzszenarien in der Lehrerausbildung bzw. Seminararbeit |
| Metaebene    | Die TN machen Anpassungsvorschläge für die WS-Struktur als weiteres Angebot für die Fachleitungen.                                                                                                                                   |